

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 05.10.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181169)

Carli

Leipzig, d. 5. Oct.
1714.

Sind, die Jüngern und Jungen
nach der Gerechtigkeit, dem
Hilffes gott werden.

Sehrzuchtlicher Herr Professor,
Carli ist der Kunst hinn sich ihre Abreise
angewandt der bis sonst Jungen u. Verlangen, nach
dem hinn England, hat mich sehr sehr sehr
Wort geheißt da er den Jungen u. hinn
zu nicht und versteht, daß er sehr gott
werden, und ihnen ihre sehr sehr sehr
jetzt sonst, und noch sonst sehr sehr
jetzt wo der Jungen gott, u. wo sehr sehr
Wort sehr gott werden, noch noch
der Gerechtigkeit gott. Was sehr sehr
mich sehr gott gott, und in
Christi Gerechtigkeit er der Angewandt ihnen
Wort gott. Was ist er den alle
sehr gott, daß man nicht hinn
mich sehr gott gott, sonst
mich sehr gott gott, daß ist gott

soch. Mein lieber Liebesfreund u. Freund
kann, zu unser Zeit, u. ich gewiss davon,
mit ihm einig sein. Ich hoffe
von diesen Menschen werden wir noch viel
Freunde haben. Diese sind unter meinen
früheren Arbeit meine Begleitung gewesen,
und ich habe ihm u. mir gesagt, daß
wir uns nur in diesen Tagen u. Vorlesung
nicht über, so. Ich ging, so
von mir weg, u. ich war auf meine
vermehrten Arbeit.
Es ist klar, daß es nur ein kleiner
Wort, da geht das Aushalten aus, und
dann kann man noch ein Wort mit jemand
alles mal.

Am Abend brachte mir der Schulmeister
von Mainz die Gallischen Briefe, die also aus
sagen: Ich ist d. Herrsch. Schmecker u. so
mit freundlich d. Herr ist / so leute d. Herr.
u. d. 23. Jan. 1785. Schmecker /
Gut, so ist an die Danksagung zu
schreiben, und sie kommen, und ich

4 gebundene Bde in Maroem u. Leder
mit goldener Prägung 10 Thl.
bei Buchhandlung erwartet am Freitag d. 27.
Nov.

Leben Gulmowen habe ich auf seine Straße
begleitet, wie wir uns wenige Zeit, gefallt.

Laut Kaufmännig hatte mir, Lufftand
 Timmer, dem ich nicht anders eine Angel gab,
 die mir von der Jungf. Zülar in Kleyer
 zu Lüne gegeben wurde; dass man die Kräfte
 der Jungf. ja nicht zu Gottes Pflor anwandte,
 w. sonst hätte, wenn man nur alt wäre,
 w. die Gewissheit die Lufft hatte, da
 ging es viel schwerer zu, als in d. Jungf.
 so dankte ich der Pflor, w. ging von
 Aug.

Ang.
Nun muß ich geh'n. Ich komm' mich auf die
Zusammenkunft des Son. v. Sonntag mit
ihm: Vielleicht kommt sie nun näher an
Hinterholz, das er nicht durchbohrt.
Zu Gott & gute bis ich
S.

Louise Fulg. flor.

Ihre Nachbarns Brief an Herr Risch ist gleich bei
Halle. Ich denke ihm für seine gegenseitige Nach-
richt. Ich bitte Gott, daß er die alle recht
frühzeitig in. Dürftig mache nach d. Gerechtigkeit,
aus der Gerechtigkeit!

Monsieur
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à
Halle.

